



**Geschäftsstelle**  
Hauptstraße 42  
69117 Heidelberg  
Telefon und Fax: (0 62 21) 16 08 93  
VCD-Infotelefon beim BUND: Mo,  
Mi, Fr 13-16 und Di, Do 13-18 Uhr  
(0 62 21) 2 58 17

**E-Mail:**  
Rhein-Neckar@VCD.ORG  
**Homepage:**  
[www.vcd.org/rhein-neckar](http://www.vcd.org/rhein-neckar)

**Bankverbindung**  
H+G Bank Heidelberg Kurpfalz  
BLZ 672 901 00  
Konto-Nr. 656 89 006

**VCD-Bundesgeschäftsstelle**  
Rudi-Dutschke-Str. 9, 10969 Berlin  
Tel: (030) 28 03 51 – 0, Fax: - 10

**Mitgliederservice**  
Tel: : (030) 28 03 51 - 75

**Versicherungsfragen**  
Tel: : (030) 28 03 51 - 85

**VCD-Notrufnummer**  
Tel: (0 18 05) 290 390

**VCD Online**  
Bundesverband  
[WWW.VCD.ORG](http://WWW.VCD.ORG)  
[vcd-bundesverband@vcd.org](mailto:vcd-bundesverband@vcd.org)  
Landesverband Ba-Wü  
[www.vcd-bw.de](http://www.vcd-bw.de)  
[info@vcd-bw.de](mailto:info@vcd-bw.de)

**Redaktion VCD**  
Ingolf Hetzel (hz)  
Telefon (0 62 21) 30 02 32

## Trierer Manifest

Das hat es so bisher noch nicht gegeben: Ein Konzept für eine verträglichere Mobilität, kompakt und verständlich formuliert, erstellt unter Beteiligung von Akteuren aus Praxis, Umwelt-/Verkehrsverbänden und Wissenschaft.

Mit dem „Trierer Manifest“ liegt zum ersten Mal ein solches umfassendes Konzept vor. Ein Anforderungskatalog für eine nachhaltige Verkehrspolitik, für die Verkehrswende des 21. Jahrhunderts. Das erste Verkehrskonzept in Deutschland, in dem der Umweltverbund nicht nur ein Begriff ist, sondern alle Verkehrsmittel Fuß-Rad-Bus-Bahn-Auto auf gleicher Augenhöhe und auch in gleicher Tiefenschärfe dargestellt werden.

Das „Trierer Manifest“ wurde im Rahmen des 18. Bundesweiten Umwelt- und Verkehrskongresses entwickelt und auch bereits Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer, im Rahmen der ARD-Themenwoche „Der mobile Mensch“ übergeben. Wir, der VCD-Rhein-Neckar, wollen an dieser Stelle alle Umwelt- und Verkehrsbewegten ermutigen das „Trierer Manifest“ intensiv zu nutzen.

Benutzen Sie es zum Unterstreichen ihrer Forderungen und versenden es an Mitarbeiter/innen der Verwaltung, an Medienvertreter/innen oder vor Wahlen an Ihre Lokalpolitiker/innen. Setzen Sie das Manifest aber auch als Argumentationshilfe und Arbeitsgrundlage in lokalen Bündnissen und Initiativen ein, zum Beispiel beim Engagement für den Tiefburgvorplatz, ein lebenswertes Mühlthal oder eine

nachhaltige Konversion der US-Flächen. (FK)

<http://www.buvko.de/ergebniss/e/trierer-manifest.html>

## Restrisiko E10 – Beginn der Verkehrswende!

Das „Restrisiko“ ist spätestens seit dem schweren Unglück im Kernkraftwerk Fukushima ein Begriff mit massivem Gestaltungspotential. So wie diese Havarie zum Ausstieg aus der Kernenergie in Deutschland geführt hat, so hat das nicht ohne weiteres absehbare „Restrisiko“ eines Motorschadens die Deutschen davon abgehalten den Kraftstoff E10 (Beimischung von 10% Bioalkohol) freiwillig zu tanken. Und genau so, wie eine Erhöhung der Strompreise als Preis für eine neue, umweltfreundliche und dezentrale Energieversorgung akzeptiert wird, so haben die Autofahrer das teurere Super-Plus-Benzin in die Tanks ihrer Autos gefüllt – um das Restrisiko zu vermeiden.

Die verbleibenden 11 Jahre müssen jetzt für eine komplette Neustrukturierung der Energiewirtschaft genutzt werden.

**Die Energiewende ist aber nur das Vorspiel zur dringend notwendigen und bereits beginnenden Verkehrswende!**

Viel mehr Einfluss als die Stromkonzerne hat bei uns die Lobby der Automobilindustrie. Sie hatte sich mit kurzfristigen Vorteilen und einem „weiter so“ beim E10 zuerst durchgesetzt. Die E10-Verweigerung hat den Autofahrern jedoch gezeigt, welche Macht sie ha-

ben können. Die Verkehrswende, also die Schaffung einer umwelt- und menschenfreundlichen Mobilität für Alle, geht nur durch die aktive Beteiligung aller Bürger. Hier müssen die umweltfreundlichen Verkehrsmittel einfach mal von den Autofahrern ausprobiert und dazu von Verbänden wie dem VCD näher gebracht werden, denn: **„Was der Bauer nicht kennt, das isst er nicht“** und die meisten Menschen, die den öffentlichen Verkehr oder die schönen Radrouten durch ihre Stadt kennen gelernt haben lassen das eigene Auto immer häufiger stehen.

### Was muss jetzt geschehen?

Der Ausstieg aus der Kernenergie zeigt, dass selbst gigantische Projekte realisierbar sind, wenn man nur will – und wenn die Bürger beteiligt und ernst genommen werden.

Zum Ende des Ölzeitalters müssen die Verbraucher sich und ihr Verhalten umstellen. Nach dem Prinzip **„Vermeiden – Verlagern – Verträglich gestalten“** kann das sehr schnell gehen, wie die folgende Prioritätenliste zeigt. **Die preiswertesten Lösungen können am schnellsten realisiert werden, bringen die größten Energieeinsparungen und dem Einzelnen noch finanziellen Nutzen!**

Die Prioritätenliste zur Verkehrswende finden Sie auf unserer Homepage ([www.vcd.org/rhein-neckar](http://www.vcd.org/rhein-neckar)).

Jeder Kraftstoff, besonders der aus Biomasse, ist zu kostbar, um in ineffizienten Maschinen verbrannt zu werden! Die Verkehrswende beginnt – JETZT! Am 21.7. in HD, s. Termine.

## Kompaktbahnhof Neckarau beschlossen

Lange hatte es so ausgesehen, dass der Bahnhof Mannheim-Neckarau an alter Stelle verbleibt und lediglich die Bahnsteige an das S-Bahn-Niveau angepasst werden. Noch 2006 stellte der Verkehrsverbund Rhein-Neckar im Bezirksbeirat entsprechende Überlegungen vor. Damit sahen aber die Aktiven des VCD und die weiteren Mitstreiter im Verkehrsforum Neckarau eine Jahrhundertchance in Gefahr. Denn nur über eine Verschiebung der Bahnsteige nach Süden zum Neckarauer Ortseingang Friedrichstraße hin lässt sich ein kompakter Umsteigeknoten zwischen S-Bahn und übrigen ÖPNV schaffen.

In einer öffentlichen Veranstaltung im Herbst 2007 griff der VCD die frühere Idee zur Verschiebung der Bahnsteige auf und stellte die wesentlichen Vorteile dazu dar. Für den Zugang zu den Bahnsteigen kann die bereits großzügig breit ausgebaute Morchfeldunterführung genutzt werden. Als Hauptverbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen Alt-Neckarau und dem Wohn- und Gewerbegebiet Morchfeld weist sie mittlerweile auch barrierefreie Zugänge auf. Nur der neue Standort ermöglicht kurze Umsteigewege zum RNV-Linienbus 50, der wichtige Verbindungen nach Neckarau West, der SAP-Arena und nach Neuostheim bietet. Letztlich ergeben sich durch eine S-Bahn-Station am Ortseingang wichtige städtebauliche Zukunftsperspektiven für den Stadtteil.

Die letzten Jahre nutzte der VCD, um weiter für die Idee einer Bahnsteigverlegung zu werben. Viele Gespräche mit Bezirksbeiräten, Verkehrssprechern der Fraktionen und den ÖPNV-Aufgabenträgern wurden geführt. Genutzt werden konnten die guten Kontakte zur Verkehrsplanung der Stadt Mannheim, die sich zugänglich für die aufgeführten Argumente zeigte. Nachdem im letzten Herbst der VRN im Bezirksbeirat die Planungen zur neuen S-Bahn-Station bereits vorgestellt hatte, beriet der Ausschuss für Umwelt und Technik die Vorlage für die weitere Genehmigungsplanung. Der VCD in Neckarau sieht es als großen Erfolg, dass die Vorlage am 24.05. trotz des erheblichen Investitionsbedarfs nun einstimmig angenommen wurde. Die etwas mehr als 10 Mio. Euro werden hier sinnvoll in einen zukunftsweisenden ÖPNV investiert!



Über die breite und barrierefrei ausgebaute Morchfeldunterführung erfolgt zukünftig der Zugang zur neuen S-Bahn-Station Neckarau (Bericht und Foto: Markus Rebmann)

## Familien gewinnen mit VCD Reisetipps

Über 50 Urlaubstipps von klimaschonend reisenden Familien hat der ökologische Verkehrsclub VCD auf seiner Internetseite zusammengestellt. Um das Angebot auszuweiten und zu zeigen, dass umweltverträglicher Urlaub auch für Fami-

lien funktioniert, geht die Aktion »Urlaubstipps gesucht« des VCD-Projekts »Mit Kindern unterwegs - ökologisch und entspannt« in die zweite Runde. Familien können über ein Online-Formular von ihrer Reise ohne Auto und Flugzeug berichten ([www.vcd.org/tipps\\_familienurlaub.html](http://www.vcd.org/tipps_familienurlaub.html)). Ausgewählte Urlaubstipps werden anschließend auf der Projektseite [www.vcd.org/urlaubstipps.html](http://www.vcd.org/urlaubstipps.html) veröffentlicht. Das Teilen der Erfahrungen lohnt sich gleich doppelt: Zum einen für viele andere Familien, die die Tipps als Anreiz für den eigenen Urlaub nutzen. Zum anderen für die EinsenderInnen selbst. Denn unter allen Teilnehmenden verlost der VCD ein Familienwochenende für vier Personen von »ReNatour« an der Ostsee, mit zwei Übernachtungen im Öko-Haus inklusive Bio-Frühstücksbuffet.

## Termine

**Verkehrsforum MA-Neckarau**  
Am 3. Mo. in ungeraden Monaten um 20 Uhr im Volkshaus, Rheingoldstr. 47-49, MA: 18.07., 19.09.2011

**Start der Verkehrswende!**  
21.7.2011 ab 19 Uhr im Bräustüberl in Heidelberg, Bergheimer Str. 91 – jetzt mitgestalten!

Weitere aktuelle Infos zu allen Terminen finden Sie auch auf unserer Homepage.



Die Aktivenseite des VCD  
**Berichte aus Ortsgruppen und Arbeitskreisen**

**Pressesprecher**  
Ingolf Hetzel (0 62 21) 30 02 32

**Ortsgruppen**  
*Mannheim*  
Wolfgang Preuß (06 21) 30 11 01  
*Mannheim-Neckarau*  
Markus Rebmann (06 21) 8 54 75 40, [www.neckarau21.de](http://www.neckarau21.de)  
*Sandhausen*  
Armin Boßerhoff (0 62 24) 8 16 22  
*Schwetzingen*  
Dieter Konrad (0 62 02) 2 59 12  
*Wiesloch (WINUM)*  
Manfred Stindl (0 62 22) 5 13 65

**Arbeitskreise**  
*AK Bahn*  
Frank Mayer (0 62 21) 18 46 44  
*AK Rad*  
Ingolf Hetzel (0 62 21) 30 02 32  
*AK Freizeit*  
Wolfgang Preuß (06 21) 30 11 01  
*AK Kinder im Verkehr*  
Dieter Konrad (0 62 02) 2 59 12  
*Fahrgasthelfer*  
Ökostadt (0 62 21) 16 08 43

**VCD in der Metropolregion**  
*Neckar-Odenwald*  
Kontakt über VCD LV  
*Ludwigshafen-Vorderpfalz*  
Klaus Ulshöfer (0 62 33) 5 36 29